



Montage Allgemeiner Text:

Bevor Sie mit dem Aufbau beginnen lesen Sie sich bitte zuerst die Aufbauanleitung durch. Überprüfen Sie bitte anhand der Stückliste die Vollständigkeit der Lieferung. Sollten Teile fehlen oder beschädigt sein, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler. Zur Reklamationsbearbeitung benötigen wir das vollständig ausgefüllte Reklamationsformular. Sollten Ihnen in der Folge Schäden oder Kosten entstehen, die auf nicht rechtzeitiger Überprüfung der Vollständigkeit aller Teile basieren, kann kein Rechtsanspruch gegenüber dem Hersteller geltend gemacht werden. Haftungsausschluss besteht ebenso bei unsachgemäßem Transport, falscher Lagerung und Montage sowie bei baulichen Veränderungen. Für die ordnungsgemäße Montage erhalten Sie bei Ihrem Händler die Statik sowie die benötigten Positions- und Montagepläne. Beachten Sie immer die örtlichen Begebenheiten und Vorschriften der zuständigen Baubehörde. Halten Sie sich bei der Planung und Montage genau an die Montageanleitung und an die entsprechenden Details der Statik. Wir weisen darauf hin, dass die Vorschriften der Berufsgenossenschaft sowie alle allgemein bekannten und anerkannten Regeln der Technik einzuhalten sind.

Es dürfen nur geprüfte Pfostenanker und Verbindungsmittel laut Statik verwendet werden. Die verwendeten PVC Dachplatten sind nicht schlag- oder hagelfest. Daher kann es bei extremen Wetterereignissen (Hagel) oder durch herabfallende Gegenstände (Äste, Kastanien, Fichten - Kieferzapfen) zu Beschädigungen der Platten kommen. Ihr Fachhändler hilft Ihnen gerne weiter wenn Sie andere Qualitäten benötigen.

Jegliche bauliche Veränderung führt zu einer ungültigen Statik und dem Verlust aller Gewährleistungsansprüche. Bewahren Sie alle beiliegenden Dokumente sorgfältig auf, dazu gehören die Montageanleitung, der Lieferschein, der Paketzettel (außen am Paket) und die Statik.

Was Sie für den Transport beachten sollten

!!! Öffnen Sie das eingebundene Carport-Paket erst bei Erreichen der Baustelle und nicht bereits für den Transport dorthin. Das Carport ist so verpackt, dass Transportbeschädigungen vermieden werden. Dies gilt im Besonderen für die Dacheindeckung aus ALU oder PVC Platten. Für Transportschäden die während der Fahrt vom Händler zur Baustelle entstehen kann der Hersteller nicht in Haftung genommen werden !!!

Was Sie für die Lagerung beachten sollten

Lagern Sie das Carport vor der Montage trocken und schützen Sie den Bausatz vor Nässe, starker Sonneneinstrahlung, sowie Kondensationsfeuchte. So kann ein Verzug und starke Rissbildung der Bauteile vermindert werden. Achten Sie auch während der Montage darauf, dass die Bauteile weiterhin vor Witterungseinflüssen, Niederschlag, Sonneneinstrahlung und Wind (Dacheindeckung) geschützt sind.

Die **ALU Dachplatten** lagern Sie bitte entweder flach einzeln liegend und ohne direkten Kontakt zwischen den Platten oder aber im Stapel, dann aber mit Latten die Sie zwischen die ALU Platten legen. Achten Sie unbedingt darauf, dass kein Kontakt zwischen den Platten entsteht. Eine Luftzirkulation muss gewährleistet sein. Sollten es nicht möglich sein die Platten kontaktfrei zu lagern vermeiden Sie unbedingt die Lagerung im Stapel (auch während der Montage) und schützen die Platten während der Lagerung vor Kondensationsfeuchte, Nässe und Regen da es ansonsten zu Korrosion und Verfärbungen zwischen den gestapelten Platten kommen kann. Zur Abdeckung der Platten können Sie die mitgelieferte Abdeckfolie verwenden

Die **PVC Platten** lagern Sie bitte entweder flach einzeln liegend und ohne direkten Kontakt zwischen den Platten oder aber im Stapel, dann aber mit Latten die Sie zwischen die PCV Platten legen. Achten Sie unbedingt darauf, dass kein Kontakt zwischen den Platten entsteht. Eine Luftzirkulation muss gewährleistet sein. Die Lagerung der PVC Platten aufeinander (mit direktem Kontakt) im Stapel ist auch während der Montage unzulässig (Gefahr von Hitzestau im Stapel). Anderweitig kommt es sehr schnell zum Anstieg der Temperatur innerhalb des Stapels wodurch die Platten deformiert werden können (Hitzestau im Paket >45 °C).



Schützen Sie die Platten während der Lagerung zudem vor Kondensationsfeuchte, Nässe und Regen da es ansonsten zu Verfärbungen (Brennglaseffekt) zwischen den gestapelten Platten kommen kann. Zur Abdeckung der Platten können Sie die mitgelieferte Abdeckfolie verwenden. Dies gilt nicht nur für hochsommerliche Temperaturen sondern während des ganzen Jahres. Der Sonnenschein reicht hierfür bereits aus.

Was Sie für die Montage beachten sollten

Die **PVC Platten** dürfen nur ab einer Außentemperatur von 6°C verlegt werden. Bei montagebedingter Begehung der Dacheindeckung, müssen gewichtsverteilende Bohlen benutzt werden, da sonst Durchsturzgefahr- und Beschädigungsgefahr besteht.

Die Auflageflächen zwischen PVC Platten und Carport müssen weiß gestrichen sein, alternativ verwenden Sie selbstklebende Aluminiumfolie (nicht im Zubehör enthalten) um Hitzestau zu vermeiden. Die helle Oberfläche reflektiert die Sonneneinstrahlung.

Die Wellenplattenverlegung und seitliche Überlappung erfolgt entgegen der Hauptwind- und Wetterrichtung. Die seitliche Überlappung mindestens 1 Welle (optimal jedoch 2 Wellen).

Der jeweilige Wellenplattenstoß ist zu verschrauben.

Bohren Sie mit einem Metallbohrer die Löcher der Befestigungsmittel vor und vermeiden Sie Rissbildung.

Bitte verwenden Sie ausdrücklich keine Holzbohrer mit Zentrierung.

Verschraubung jeweils in der 1; 4; 7; 10; ... Hochsicke mit den mitgelieferten Befestigungsmitteln.

Weitere Montagehinweise finden Sie auf den folgenden Seiten.

Die **ALU Platten** müssen bei montagebedingter Begehung der Dacheindeckung, ebenfalls mit gewichtsverteilende Bohlen belegt werden, da sonst Durchsturzgefahr- und Beschädigungsgefahr besteht.

Die ALU Platten werden mit einer seitlichen Überlappung entgegen der Hauptwind- und Wetterrichtung verlegt.

Die Längsüberlappung beträgt 150 mm, die seitliche Überlappung mindestens 1 Welle (optimal jedoch 2 Wellen).

Der jeweilige Wellenplattenstoß ist zu verschrauben.

Bohren Sie mit einem Metallbohrer die Löcher der Befestigungsmittel vor und vermeiden Sie Rissbildung.

Verschraubung jeweils in der Tiefsicke mit den mitgelieferten Befestigungsmitteln.

Weitere Montagehinweise finden Sie auf den folgenden Seiten.

Wenn Sie ihr Carport farblich behandeln wollen sollten Sie bei Kesseldruckimprägnierten Hölzern zunächst einige Wochen warten, da das behandelte Holz noch sehr nass sein kann (Kesseldruckimprägnierte Ware). Bei unbehandelten Carports können die Holzteile im trockenen Zustand unmittelbar vor der Montage behandelt werden. Für eine optimal geschützte Holzoberfläche sollten Sie Ihr Carport einige Wochen nach dem Aufbau erneut mit einer dünnschichtigen Holzlasur streichen. Beachten Sie bitte die Anweisungen der Farbhersteller und verwenden Sie nur offenporige Farbsysteme. Holzlasuren ermöglichen einen Feuchtigkeitsaustausch.

Was Sie für die Pflege beachten sollten

Eine Reinigung der PVC Platten kann mit klarem Wasser oder mit einer milden Seifenlauge drucklos erfolgen. Keine scheuernden, ätzenden oder lösungsmittelhaltigen Zusätze verwenden.

Sollten Sie Ihr Carport erneut farblich behandeln wollen so streichen Sie mit der zuvor verwandten Holzlasur und beachten die Angaben des Farbherstellers.

Technische Änderungen und Verbesserungen bei der Produktausführung sind vorbehalten.



Folgende Werkzeuge & Materialien werden benötigt:

1. Für die Fundamente:
 - ✓ Gliedermaßstab oder Bandmaß
 - ✓ Spaten / Schaufel / Wasserwage / ggf. Richtlatte
 - ✓ Fertigbetonmischung (nicht im Bausatz enthalten) / Maurerkelle / Stück Dachlatte o.ä. zum verdichten des Beton
 - ✓ Pfostenanker / Bolzen und Muttern gemäß Statik

2. Für das Carport:
 - ✓ Gliedermaßstab oder Bandmaß
 - ✓ Wasserwage / ggf. Richtlatte
 - ✓ Hammer / Nägel
 - ✓ Bohrmaschine mit Holzbohrer
 - ✓ Für die Dacheindeckung einen Metallbohrer
 - ✓ Akkuschauber / Biteinsätze für Kreuz und Torx
 - ✓ Dachlatten / Pflöcke und Maurerschnur /Nägel / Schrauben
 - ✓ 17 - 19 mm Schraubenschlüssel und Ratsche
 - ✓ 2 Schraubzwingen

3. Sie fügen bitte noch hinzu (nicht im Bausatz enthalten):
 - ✓ Fertigbetonmischung
 - ✓ Pfostenanker, Bolzen, Unterlegscheiben und Muttern gemäß Statik

Fundamentplan

Bitte beachten Sie die vorgeschriebene Fundamentgröße, deren Abmessungen und Gründungstiefe laut Montageanleitung sowie die Angaben zur Betongüte laut Statik.

Im Lieferumfang sind nicht enthalten: Pfostenanker, Bolzen, Beton.

Ihr Bauplatz sollte eine ebene und standfest verdichtete Fläche aufweisen. Als erstes legen Sie den Standort und die Lage der Punktfundamente fest.

TIP: Legen Sie dazu die Position eines Pfostens (z.B. an einem gegebenen Gebäudeanschluss, Einfahrt usw.) fest und messen dann mit einem Bandmaß die Position der Eckfundamente aus. Markieren Sie den Standort eines Pfostens durch Einschlagen eines Holzpflocks. Von den Eckpunkten ausgehend errichten Sie einen rechten Winkel durch einmessen über die Diagonale.

Wenn die Diagonale zwischen einem exakt 4 m und einem 3 m langen Schenkel genau 5 m beträgt, haben sie einen rechten Winkel errichtet. Alternativ können Sie die in der Zeichnung angegebenen Maße verwenden um den rechten Winkel zu prüfen.

An den Holzpflocken können Sie zudem die spätere Höhenlage der Carportpfosten mit einem Zimmermannsbleistift oder Kreide markieren. Die Höhen können Sie ebenfalls von einem festen Gebäudeanschluss (Treppe, Lichtschacht, Gebäudekante) übernehmen und mittels Maurerschnur, Wasserwage und Zollstock übertragen.

Heben Sie nun die Löcher für die Punktfundamente nach den angegebenen Maßen im Fundamentplan aus. Halten Sie hierbei unbedingt die rechten Winkel und Abstände ein.-



Pfosten und Tragbalken

Jetzt können Sie die Pfostenanker an den Holzpfosten montieren und mit den Tragbalken verbinden. Legen Sie zuerst die Tragbalken auf den ebenen Boden und richten Sie die Pfosten laut Plan aus.

TIP: Suchen Sie sich hierzu eine gerade Wand als Anschlag damit sich bei der Montage nichts verschieben kann.

Mit einer Zwinge fixieren Sie die Pfosten auf dem Tragbalken und durchbohren dann gleichzeitig beide Bauteile mit einem Holzbohrer. Bohren Sie zunächst nur einmal je Verbindung. Mit den Maschinenschrauben verbinden Sie nun die Tragbalken und Pfosten. Nun können Sie die Pfostenanker vorbohren und an den Pfosten montieren. Achten Sie auf lotrechtes Bohren.

Versteifen Sie die Konstruktion nun mit Dachlatten und kontrollieren zudem die rechtwinkelige Ausrichtung der Pfosten. Jetzt stellen Sie die zweite Verbindung zwischen Pfosten und Tragbalken her. Die kompletten Seitenteile können Sie jetzt aufrichten und in die Fundamentlöcher setzen. Verstreben Sie die Seitenteile mit Dachlatten und richten die komplette Einheit aus. Achten Sie dabei auf Lot, Gefälle und Höhe.

Betonieren

Nachdem Sie beide Seitenteile aufgestellt und ausgerichtet haben können Sie die Fundamente betonieren. Verdichten Sie den Beton während des Einbaus durch stampfen mit einem Stück Dachlatte o.ä. und achten bei der Oberfläche der Fundamente auf eine leichte Neigung nach außen damit Regenwasser besser ablaufen kann.

Nach Überprüfung dieser Maße können die Fundamente betoniert werden.

Tragbalken und Sparren

Legen Sie nun den ersten und den letzten Sparren laut Zeichnung auf die Tragbalken auf und befestigen Sie diese mit den Winkeln (Wechselseitig). Danach verteilen Sie die restlichen Sparren gemäß Zeichnung und montieren diese. Sollten die Sparren einen leichten Bogen aufweisen, legen Sie diese so auf, dass der Bogen nach oben zeigt. Montieren Sie die Kopfbänder laut Plan. Wenn in das Carport zusätzlich Sichtblenden eingebaut werden sollen, müssen zusätzlich Diastreben an jedem Pfosten in Querrichtung eingebaut werden. (nicht im Lieferumfang enthalten)

Gefällekeile

Auf den Sparren werden jetzt die Gefällekeile montiert. Das Gefälle wird von vorne (Einfahrt) nach hinten eingebaut.



Dacheindeckung ALU

Nachdem Sie alle Sparren befestigt haben, montieren Sie die Dacheindeckung. Achten Sie darauf, dass die Dacheindeckung vom Tiefpunkt des Gefälles zum Hochpunkt des Gefälles montiert wird. Die Dachplatten werden zunächst in der Breite und dann in der Länge des Carport passend auf den Sparren verteilt und mittels einer gespannten Schnur die Flucht kontrollieren.

Die Längsüberlappung beträgt 150 mm, die seitliche Überlappung mindestens 1 Welle (optimal jedoch 2 Wellen). Der jeweilige Wellenplattenstoß ist zu verschrauben.

An den Überlappungen der Plattenstirnseite muss mittels des mitgelieferten Dichtbandes abgedichtet werden. Bevor Sie mit dem Verschrauben beginnen unbedingt die gesamte Dachfläche auslegen und einpassen!

Die Verschraubungen in der Tiefsicke der ALU Platten mit einem Metallbohrer vorbohren und nicht zu fest anziehen, um die Platten nicht zu beschädigen.

Dacheindeckung PVC

Nachdem Sie alle Sparren befestigt haben, montieren Sie die Dacheindeckung. Achten Sie darauf, dass die Dacheindeckung vom Tiefpunkt des Gefälles zum Hochpunkt des Gefälles montiert wird.

Die Dachplatten werden zunächst in der Breite und dann in der Länge des Carport passend auf den Sparren verteilt und mittels einer gespannten Schnur die Flucht kontrollieren.

Die Längsüberlappung beträgt 150 mm, die seitliche Überlappung mindestens 1 Welle (optimal jedoch 2 Wellen). Der jeweilige Wellenplattenstoß ist zu verschrauben.

An den Überlappungen der Plattenstirnseite muss mittels des mitgelieferten Dichtbandes abgedichtet werden. Bevor Sie mit dem Verschrauben beginnen unbedingt die gesamte Dachfläche auslegen und einpassen!

Befestigen Sie die PVC Platten mit mindestens vier Abstandhaltern je Sparren und verschrauben die Platte an der 1, der 4, 7, 10 Hochsicke (jede dritte Sicke). Die Verschraubungen mit einem Bohrer vorbohren und nicht zu fest anziehen, um die Platten nicht zu beschädigen.

Blenden

Beginnen Sie mit der vorderen Blende. Die Frontblende muss links und rechts bündig mit dem Sparren montiert werden.

Die Befestigung der Blenden erfolgt mit Schrauben seitlich in die Stirnseiten der Sparren (bitte vorbohren). Der Blendenüberstand soll zur Dacheindeckung 2 cm betragen.



1. **Äste und die natürliche Maserung von Holz**
Ein Baum wächst je nach Holzart, seiner Herkunft und den wachstumsbedingten Einflüssen unterschiedlich. Seine Maserung und die Anzahl und Größe der sichtbaren Äste sind nicht beschränkt und variieren. Sie geben dem Holz ein lebendiges, individuelles Erscheinungsbild. Äste, die an mindestens einer Stelle fest mit dem Holz verwachsen sind, sowie deren Anzahl, stellen keine Qualitätsminderung dar. Auch bei farblich behandeltem Holz gehören Äste, auch mit leichter Rissbildung zum natürlichen Erscheinungsbild und lassen sich nicht verhindern.
2. **Harzaustritte**
Harzaustritte und Harzgallen sind bei Nadelhölzern normal und können in der ersten Zeit vermehrt auftreten. Störende Harzflecken können vorsichtig mechanisch oder mit Hilfe von pflanzlichem Öl, Spiritus oder Waschbenzin entfernt werden. Beachten Sie aber unbedingt die Herstellerangaben zur Verträglichkeit mit Holzlasuren.
Auch im Nachhinein kann Harzaustritt auch bei farbiger Behandlung auftreten. Bei kesseldruckimprägnierten Hölzern treten vereinzelt grünliche Ausblühungen an der Oberfläche auf. Diese Salzausblühungen wittern mit der Zeit ab.
3. **Imprägniertes Holz: Salzausblühungen**
Bei der Kesseldruckimprägnierung dringen Imprägniermittel tief in das Holz ein um eine möglichst gleichmäßige und tiefreichende Schutzwirkung zu erzielen. Imprägniertes Holz ist vor holzerstörenden Pilzen oder Insektenbefall geschützt. Vereinzelt können grün- weißlichen Salzausblühungen an der Holzoberfläche entstehen die absolut unbedenklich sind und im Laufe der Zeit abwittern.
4. **Raue Stellen**
Wir achten bei der Bearbeitung unserer Hölzer auf eine sorgfältige Verarbeitung und Sortierung. Trotzdem kann es vorkommen, dass im Astbereich und auf der Oberfläche leicht raue Stellen auftreten. Diese aufgestellten Holzfasern können produktionstechnisch nicht immer ausgeschlossen werden. Mit einem Schleifpapier lassen sich diese Stellen mühelos glätten.
5. **Trockenrisse**
Natürliche Witterungseinflüsse wie Sonne, Feuchtigkeit und UV-Strahlung wirken sich je nach der Holzart unterschiedlich aus. Holz arbeitet, es nimmt aus der Umgebungsluft Feuchtigkeit auf, gleicht sich ihr an und gibt die Feuchtigkeit wieder ab. Die einhergehende Volumenveränderung kann zu Trockenrissen führen, deren Bildung sich besonders bei direkter Witterung und starken Feuchtigkeitsschwankungen verstärken kann. Die entstehenden Risse haben weder einen Einfluss auf die statischen Eigenschaften noch auf die Festigkeit. Rissbildung ist eine natürliche Holzeigenschaft und kein Anlass für eine Beanstandung
6. **Verwerfungen und Verzug**
Die Eigenschaften von Holz bewirken eine Angleichung der Holzfeuchtigkeit an die der Umgebung. Die Feuchtigkeitsschwankungen können zu Maßveränderungen führen. Dieses Quellen und Schwinden ist unvermeidbar und kann nicht verhindert werden. Es kann zu mäßigen und vereinzelt auch zu starkem Verzug kommen.
7. **Farbspiel**
Jeder Baum ist ein Einzelstück. Seine Form, Farbe und Maserung macht ihn zu einem Unikat. Das entstehende Farbspiel unterstreicht den natürlichen Charakter und das lebendige Aussehen von Holz. Bei einer Kesseldruckimprägnierung nimmt Holz während des Imprägnierens im Druckkessel die Imprägnierlösung aufgrund seiner unterschiedlichen Dichte nicht gleichmäßig auf. Die entstehenden Farbunterschiede gleichen sich jedoch durch Bewitterung und UV-Strahlung mit der Zeit an.
8. **Astdurchschlag**
Bei oberflächenbehandelten Holzprodukten wie Sichtblenden und Zäunen können die Holzinhaltstoffe der Äste zu einer bräunlichen Verfärbung führen. Durch die atmungsaktive, offenporige Farboberfläche können sich Äste bräunlich abzeichnen. Dies ist ein natürlicher Prozess und somit keine Beanstandung
9. **Vergrauung**
Die Vergrauung der Holzoberfläche ist eine natürliche Erscheinung, bei der durch UV Licht und Mikroorganismen die chemische und biologische Zusammensetzung der Holzoberfläche verändert wird. Ist die Holzoberfläche zudem direkt bewittert, werden die nun wasserlöslichen Abbauprodukte des Lignins ausgewaschen, die silbrig-weiße Zellulose bleibt zurück und prägt die Oberflächenfärbung.

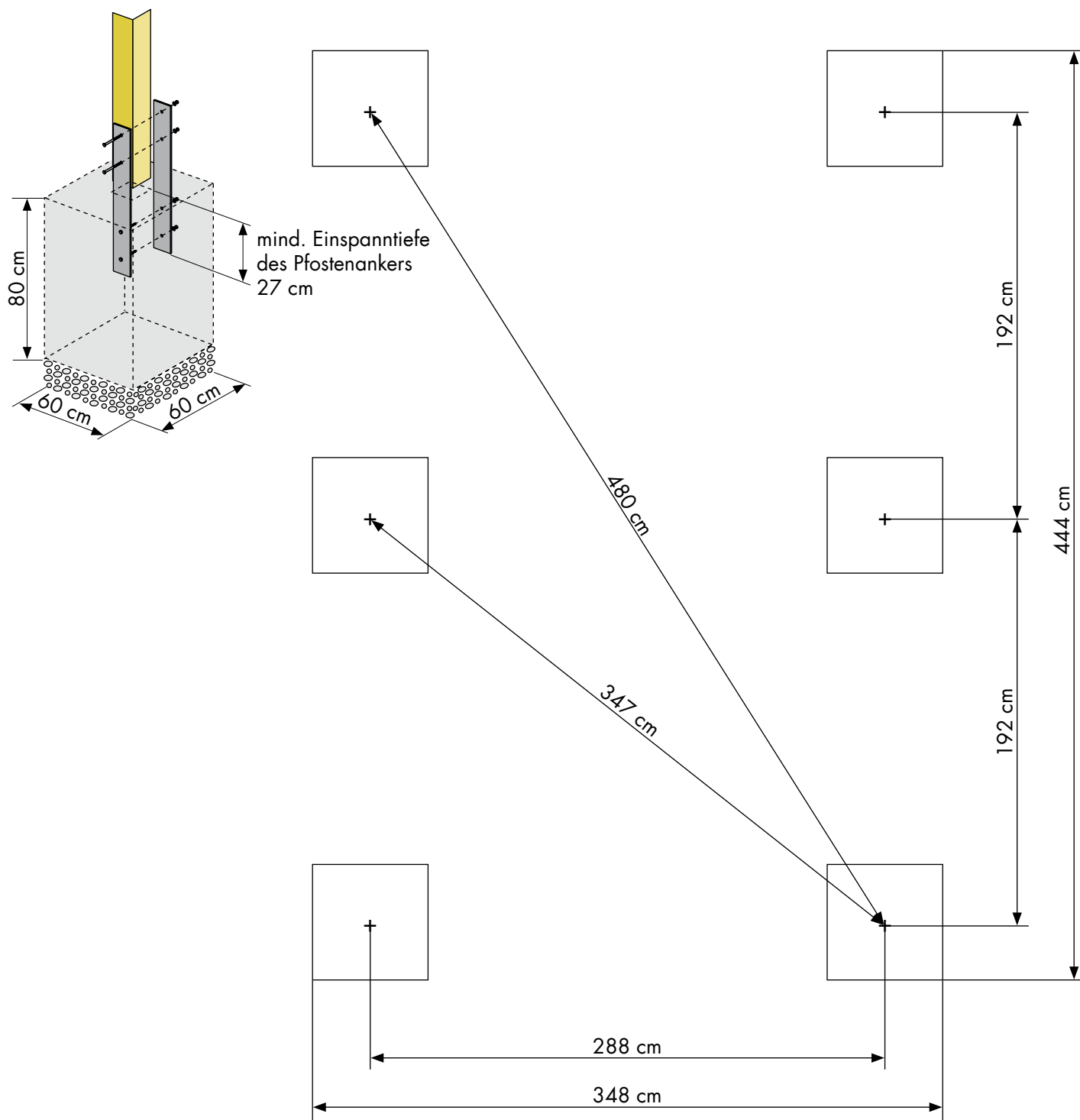


Stückliste

Pos.Nr	Bezeichnung		Anzahl
10	Pfosten	115 x 115 x 2100	6
20	Tragbalken	60 x 12 x 2500	4
30	Sparren	45 x 12 x 3000	9
40	Dachplatten	1040 x 2550	6
50	Kopfblende	18 x 160 x 3000	1
60	Seitenblenden	18 x 160 x 2520	4

Inhalt Zubehörpaket:

a	Schrauben	6 x 110	24
b	Schrauben	4 x 40	62
c	Schrauben	4 x 30	144
d	Dreh Quick - Dachplattenbefestigung		100
e	Winkel	60 x 60	18
f	Flacheisen	40 x 120	2
g	Dichtband	1 x 0,2 x 350	1

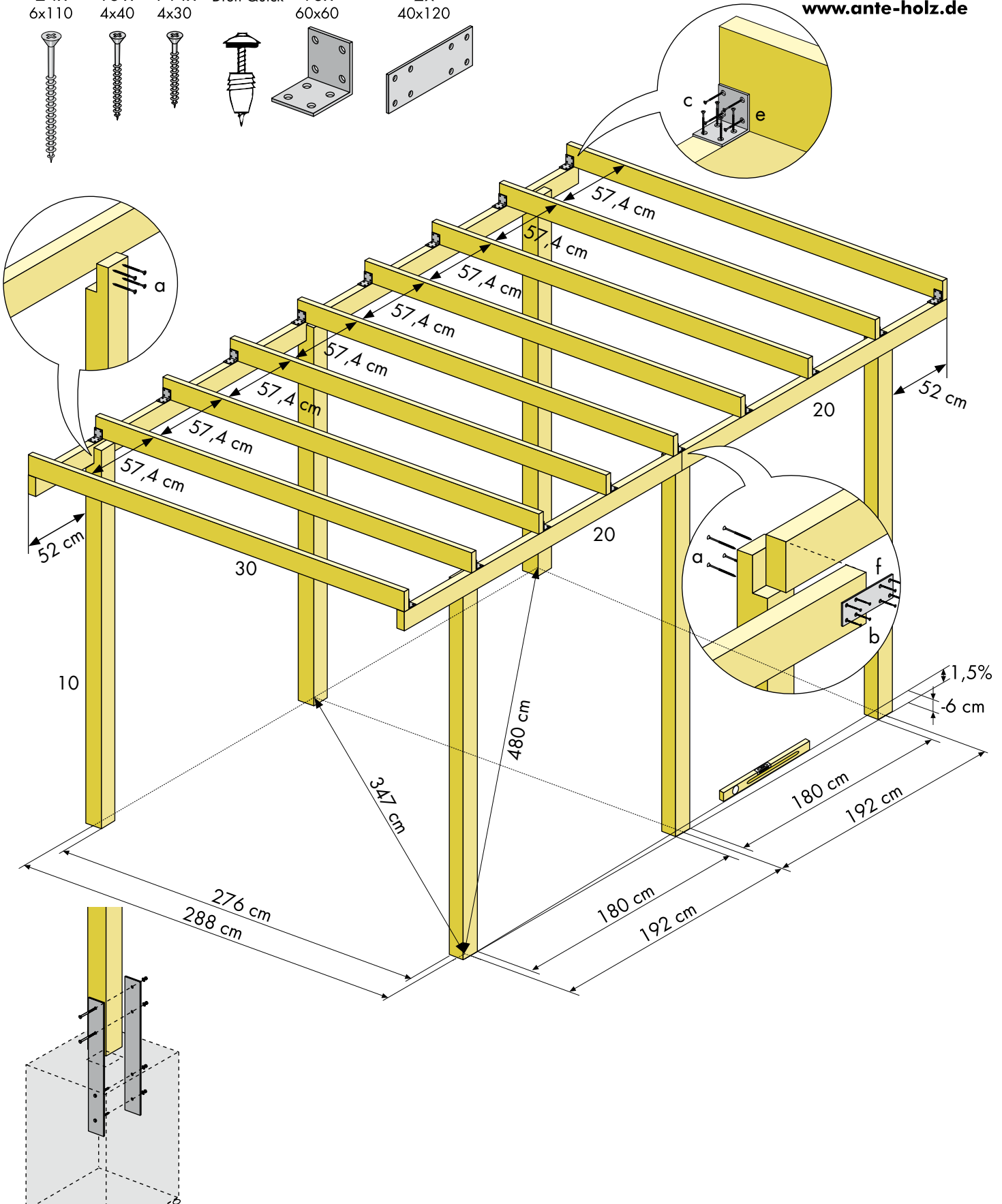


Einzelcarport PVC 304 x 502 Art.-Nr. 60172101



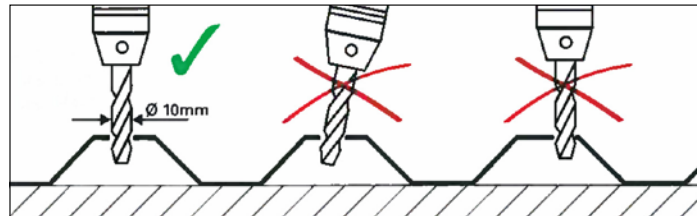
www.ante-holz.de

- a 24x 6x110
- b 16x 4x40
- c 144x 4x30
- d Dreh Quick
- e 18x 60x60
- f 2x 40x120



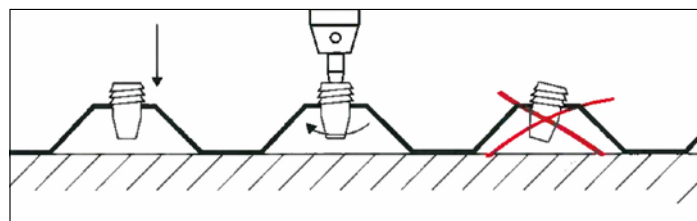
Schritt 1:

Bohren Sie mit einem 10 mm Bohrer und langsamer Drehzahl in die erste, vierte, siebte... usw. Hochsicke der Dachplatten. Achten Sie darauf das Sie grade und mittig bohren. Achtung bei nicht angepasster Drehzahl kann die Platte reißen.



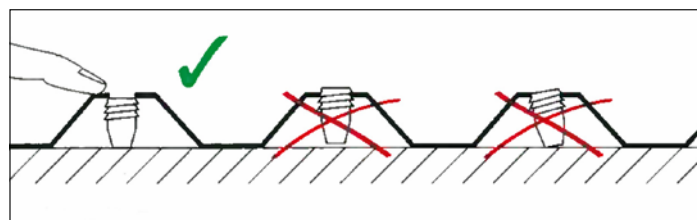
Schritt 2:

Setzen Sie den Kunststoff-Abstandhalter ein. Drehen Sie nun den Abstandhalter direkt mit dem Schraubenbit ganz durch die Platte.



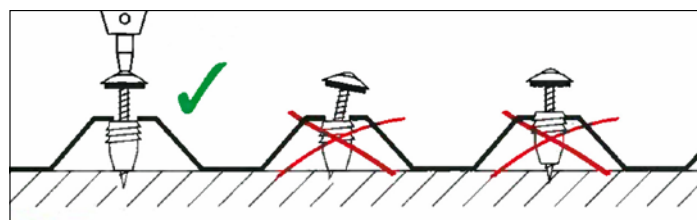
Schritt 3:

Kontrollieren Sie die korrekte Position des Abstandhalters. Die Dachplatte muss auf dem Abstandhalter aufliegen.



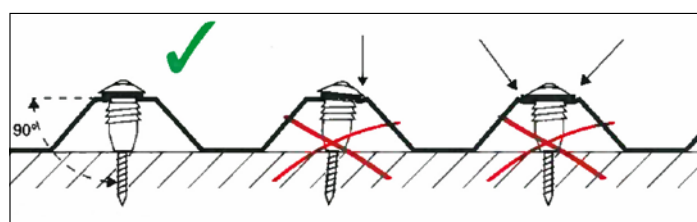
Schritt 4:

Schrauben Sie nun die Dachplatte am Sparren fest. Achten Sie darauf, dass Sie die Dachplatte grade verschrauben. Hier können sonst Undichtigkeiten entstehen.



Schritt 5:

Schrauben Sie nicht übermäßig fest, da Sie sonst die Dachplatte beschädigen.



Einzelcarport PVC 304 x 502 Art.-Nr. 60172101



www.ante-holz.de

g
1x
1 x 0,2 x 350



b
46 x
4x40



11x Pos. e,
Dreh Quick pro
Sparren Pos. 30

